

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872

103 (1.5.1872)

Deutschland.

Berlin, 28. Apr. Der frühere Chef des Militärkabinetts, Generalleutnant v. Treslow, traf am Donnerstag von seinem bei Königsberg gelegenen Landgute Blankensfelde hier wieder ein.

Die Ausstellungen des "Daily Telegraph" haben neben ihrem alarmistischen Unfug doch auch einiges Gute gestiftet. Die Erörterungen, in denen bei diesem Anlaß die deutsche Presse sich über die militärischen Vorkehrungen Frankreichs erging, sind augenscheinlich bei Hrn. Thiers nicht ohne Eindruck geblieben.

Vorgestern Nachmittag gab der Präsident des Reichskanzler-Amtes, Staatsminister Delbrück, im Hôtel de Petersbourg ein parlamentarisches Diner, an welchem auch der Reichskanzler Fürst v. Bismarck Theil nahm.

Wie verlautet, wird der neu ernannte Unterstaatssekretär Dr. Achenbach seine Funktionen im Kultusministerium erst dann übernehmen, wenn das Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten im Reichstage durchberathen ist.

Bekanntlich hat der Handelsminister schon vor Monaten sich für den Versuch erklärt, mit dem Billetverkauf bei Eisenbahnen auszuweichen auch Frauenpersonen zu beschäftigen. Die bisherigen Ergebnisse dieses Versuches sind im Ganzen günstig.

Frankreich.

Paris, 28. Apr. Es bestätigt sich, daß die Kommission für den Bamberger'schen Antrag in der vollständigen und direkten Veröffentlichung der auf die Kapitulationen bezüglichen Papiere ein Haar gefunden hat.

Der Gemeinderath von Paris hat gestern dem Seine-Präfekten die von diesem beantragte Ermächtigung, im Vincenneser Gehölz gelegene Terrains im Gesamtwerthe von 12 Millionen Fr. zu verkaufen, trotz des beifälligen Gutachtens der Kommission, im Hinweis auf die Nothwendigkeit, der Pariser Bevölkerung einen ihr liebgewordenen Erholungsort ungeschmälert zu erhalten, abgelehnt.

Versailles, 28. Apr. Sitzung der Nationalversammlung vom 27. Apr.

Graf Jaubert interpellirt die Regierung über die Aufhebung der Passkontrolle in den Häfen des Kanals und an der französisch-belgischen Grenze. Er führt aus, daß es sich nicht darum handle, ob die herrschende Gesetzgebung über die Pässe gut sei, sondern ob das Gesetz so lange befolgt werden müsse, als es von der Versammlung noch nicht aufgehoben sei.

Hr. Victor LeFranc, der Minister des Innern, setzt auseinander, daß die Regierung ihre Pflicht durchaus nicht hinterzögert habe, sondern daß sie mit Consequenz ein altes und unpraktisches Gesetz in gewissen Bestimmungen außer Kraft setzte.

Graf Jaubert bezieht dagegen auf ein Gesetz. Redner, der während seines Vortrages fortwährend von Lärm und Lachen der Linken unterbrochen wird, bricht endlich in die Worte aus: Ich habe noch nie eine so ministerielle Linke gesehen!

Hr. Willauid wünscht eine Frage an die Regierung zu richten. (Aufmerksamkeit.) Als vor einem Monat — sagt er — die Nationalversammlung auseinanderging, versicherte die Regierung, daß vollkommene Ordnung im Lande herrsche, und während der Ferien hat das "Gourn. Officiel" diese Versicherung wiederholt.

Der Minister des Innern: Es ist vollkommen richtig, daß auf Anordnung des Procurators der Republik Hausdurchsuchungen und Verhaftungen in Lyon stattgefunden haben. Ihre Zahl war nicht sehr groß, und auf alle Fälle geschahen sie nur in regelmäßiger und friedlicher Erfüllung der Rechte und Pflichten der Justiz.

Die Behörde glaubt entdeckt zu haben, daß das radikale "Komitee de l'Alliance républicaine", bekannt unter dem Namen "Komitee de Rue Grégoire", trotz des Beschlusses, sich aufzulösen, der ihm schon in seiner Sitzung vom 13. Nov. 1871 befohlen worden war, unter anderem Namen und unter Umgehung des Gesetzes fortbestand.

Eyon, 27. Apr. Ueber die Verhaftungen in Eyon entnehmen wir den hiesigen Blättern folgendes Nähere:

Die Behörde glaubt entdeckt zu haben, daß das radikale "Komitee de l'Alliance républicaine", bekannt unter dem Namen "Komitee de Rue Grégoire", trotz des Beschlusses, sich aufzulösen, der ihm schon in seiner Sitzung vom 13. Nov. 1871 befohlen worden war, unter anderem Namen und unter Umgehung des Gesetzes fortbestand.

Bermischte Nachrichten.

Mülhausen, 28. Apr. Die hiesigen Schuhmachermeister haben heute durch ihr Komitee dem Publikum angekündigt, daß sie nach mehreren Besprechungen beschlossen haben, den Preis der Schuhwaaren um 10 bis 15 Prozent zu erhöhen.

Sebastopol erneuert sich mit großer Schnelligkeit; die Bevölkerung vermehrt sich, und Grund und Boden ist so im Preise gestiegen, daß Baugründe in der Nähe der künftigen Bahn, die vor sechs Jahren um 500 Rubel zu haben waren, jetzt nicht um 15,000 abgegeben werden.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Barometer, Thermometer, Wind, Himmel, Witterung. Rows for 28. April and 29. April.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Kroenlein.

Königl. Italien. Consulat Mannheim.

24. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, in deren Lokal Via Sant' Egidio Nr. 24 in Florenz eine öffentliche Vergebung der Lieferung nachfolgender Tabake mittelst versiegelter Eingabe stattfinden:

Königlich Italienisches Consulat. Ed. Traumann.

R. 286. 3. Mannheim. Vom Verein für chemische Industrie in Mainz wurde mir der Alleinverkauf...

Holzkohlen

für Süddeutschland übergeben, was ich den geschätzten Abnehmern derselben hiermit ergebens anzeige. Mannheim, den 15. April 1872. 0.5. 15.

Kaufgesuch.

Ich laufe hiesig sowohl reine als auch mit fettem Oel etc. gefüllte gewesene Petroleumfässer in jedem Quantum. Gust. Schützenbach, Mannheim.

Wilh. Jung, Ruhrkohlenhandlung en gros.

Als Portier etc.

Sucht ein Straßburger, der perfekt deutsch u. französisch spricht, auch etwas Kenntnisse der englischen Sprache besitzt, Stellung in einem Bad-Hotel. Derselbe ist 39 Jahre alt und befehlt empfohlen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Bl. R. 327. 3.

Zu verkaufen.

Ein großes Domain, bestehend in Herrschaftshaus mit Hof und Garten, 5 Meierhöfe, Feld, Garten, Wiesen und Wald, gelegen in der Nähe von Rhinau, Bentsch und Schlettstadt (Elsaß), längs am Rhein und Rhone-Kanal von Straßburg nach Mülhausen, Alles von einer Oberfläche von 75 Hektar und 75 Acres.

Gesucht ein Handlungsgehilfe auf ein Fabrikcomptoir, erwünscht Kenntnis der Comptoirgeschäfte einer Spinnerei und Weberei. Anmelungen unter N. 17 befordert die Expedition dieses Blattes. R. 256. 4.

Bürgerliche Rechtspflege.

Öffentliche Aufforderungen.

3867. Nr. 4281. Breisach. Die Ehefrau des Georg Bühler, Anna Maria, geborene Engel, von Jhringen befiht in dieser Emarlung:

1/3 Mannshauet Ader auf dem Westensfeld, einer. Adbürgermeister Wörne, ander. Jakob Hohwilers Erben.

2 Mannshauet Ader an der Hofstraß, einer. Wilhelm Möhner, ander. Jakob Stiefels Erben.

2 Mannshauet von 4 Mannshauet Ader im Kleinenthal, der vordere Theil, neben Weg.

2 Mannshauet Ader auf den Neumatten, einer. der Weg, ander. Georg Mitternachs Erben.

2 Mannshauet Reben im Langacker, einer. Martin Schilling, ander. ein Gäßle.

2 Mannshauet von 6 Mannshauet Reben im Stork oder Jostenthal, der hintere Theil, neben Jakob Leonhard.

4 Mannshauet Wald im Aeb, einer. Georg Jakob Wittwe, ander. ein Graben.

Weglich aller dieser Grundstücke findet sich der Eintrag eines Erwerbstitels zum betreffenden Grundbuch nicht vor, und werden demgemäß auf Antrag alle diejenigen, welche an die bezeichneten Eigenschaften dingliche, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche

binnen zwei Monaten dahier anzumelden, widrigenfalls dieselben der Verjährung gegenüber für erloschen erklärt werden.

Breisach, den 18. April 1872. Großh. bad. Amtsgericht. v. Weiler.

3838. Nr. 3892. Staufen. In Sachen des Johann Georg Fischer, unter Vormundschaft des Erasmias Kiefer von Dottingen, gegen unbekanntes Dritte, Aufforderung zur Klage betreffend.

Der Kläger befiht auf Aelchen des Veit Fischer und der Theresie, geb. Leder, von Dottingen folgende Eigenschaften:

1. 15 Ar 12 QM. (1 Viertel 42 Ruthen) Ader auf dem Scheibensack, neben Anton Fischer und Katharina Fischer.

2. 10 Ar 87 QM. (1 Viertel 10 Ruthen) Ader am Polweg, neben Bartholomäus Kiefer und Bürgermeister Kiefer von Ballersden.

3. 12 Ar 65 QM. (1 Viertel 23 1/2 Ruthen) Matten auf der Niedermatte, neben Franz Josef Kiefer und Landolin Kurzweiler.

4. 8 Ar 55 QM. (66 1/2 Ruthen) Matten in der untern Holdeu, neben Johann Walter und Feibolin Kiefer.

5. 4 Ar 40 QM. (33 1/2 Ruthen) Reben im vorderen Kappel, neben Robert Steiger und Mathias Seywald.

6. 3 Ar 40 QM. (25 1/2 Ruthen) Matten im hinteren Kappel, neben Josef Karer und Mathias Gutmann Erben.

Wegen mangelnder Erwerbstitel verweigert das Obergericht den Eintrag und die Gewähr zum Grundbuch.

Es werden deshalb alle diejenigen, welche an genannten Eigenschaften dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche

innerhalb 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben dem Aufforderungskläger gegenüber verloren gehen.

Staufen, den 24. April 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Zentner.

3829. Nr. 4571. Säckingen. Da auf die beifseitige Aufforderung vom 24. Januar d. J. Nr. 771, eine Anmeldung nicht erfolgt ist, so werden die dort bezeichneten Rechte und Ansprüche der gegenwärtigen Besitzerin Magdalena Diebmann von Lochmatt gegenüber für erloschen erklärt.

Säckingen, den 24. April 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Stehle.

Ganten.

3835. Nr. 3662. Konstanz. Gegen den Kaufmann Karl Reitingen dahier haben wir unterm 8. März l. J. Gant erkannt, und den Ausbruch des Zahlungsunvermögens auf den 1. Februar l. J. festgestellt.

Es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Donnerstag den 16. Mai l. J., früh 9 Uhr. Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauswählter ernannt und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht werden, und es sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauswählter die Nichtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängen werden.

Säckingen, den 24. April 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Weiler.

3842. Nr. 3202. Aßern. Die Gant des Martin Kropf von Großweier betreffend. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausge-

schlossen. Aßern, den 25. April 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Himmel.

Vermögensbänderungen.

3847. Nr. 1631. Karlsruhe. Durch Urtheil vom heutigen wurde die Ehefrau des Samuel Holz, Aelche, geb. Dreyfuß, in Weingarten für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen.

Dies wird hiemit zur Kenntniß der Gläubiger gebracht. Karlsruhe, den 15. April 1872. Großh. Kreis- u. Hofgericht, Civilkammer. Wieland.

Berkollendungsverfahren.

3856. Nr. 2724. Forberg. Der 1850 geborne Heinrich Daubenberg von Schillingen, welcher 1854 sich mit seinem Bruder Johann nach Amerika begab, hat seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben und wird auf Antrag der Beigelagten angefordert, binnen 3 Wochen sich zu zeigen, ansonst er nach Ablauf eines Jahres für verloschen erklärt und sein Vermögen dem mutmaßlichen Erben in sämmtlichen Theilen abzugeben wird.

Forberg, den 24. April 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Singer.

Entmündigungen.

3834. Nr. 3821. Radolfzell. Die ledige Ursula Kramer von Radolfzell wurde im Sinne des R.N.S. 4-9 entmündigt und Landwirth Lorenz Maier von Radolfzell zu ihrem Vormund ernannt.

Radolfzell, den 19. April 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Jägle.

Erbeinweisungen.

3846. Nr. 8100. Bruchsal. Die Erbin Frau Joh. Bb. hier wird in den Besitz und die Gewähr der Verlosenschaft ihres Ehemannes eingewiesen. Bruchsal, den 24. April 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Schäfer.

3871. Nr. 3599. Labenburg. Die Wittwe des Johann Baptist Driesam von Wallstätt, Anna Barbara, geborene Büchler, hat um Erweisung in den Besitz und die Gewähr der Verlosenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.

Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht binnen vier Wochen gegründete Einsprachen dagegen erhoben werden.

Labenburg, den 24. April 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Jacob.

Handelsregister-Einträge.

3833. Nr. 4113. Radolfzell. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der ledige Fibor Erlanger von Gailingen dort unterm 1. d. Mts. ein En-gros-Geschäft in Kurz-Werthe-Waaren und Wollwaaren unter der Firma „Fibor Erlanger“ errichtet und seinen Stuer-Abschlag, welcher nunmehr zeichnen wird „p. pa. Fibor Erlanger, K. Erlanger“, als Prokuristen bestellt hat.

Radolfzell, den 22. April 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Jägle.

3832. Nr. 2609/10. Pfullendorf. 1. Zu D. 3. 27 des Firmenregister wurde heute eingetragen: Georg Rom von Pfullendorf, Kaufmann; Ehevertrag, d. d. Pfullendorf 10. November 1855, mit Vertheilung, geb. Scholl. 2. 3. Wählen die Brauleute die allgemeine Gütergemeinschaft im Sinne des R.N.S. 1526.

2. Zu D. 3. 28. des Firmenregister: Norbert Kaezmofer von Pfullendorf, Kaufmann; Ehevertrag, d. d. Pfullendorf am 27. April 1852, mit Crecencia, geb. Keller. 3. 2. Als Norm zur fünftigen Abtheilung wählen die Brauleute die allgemeine Gütergemeinschaft nach R.N.S. 1526, welche auf alle gegenwärtigen und künftigen, liegenden und fahrenden Güter sich erstrecken soll, mit der Abweisung, daß die Braut für sich und ihre Erben 300 fl. vor der Gemeinschaft ausschließt und für liegendes Vermögen, jederzeit zurückforderungsberechtigtes Vermögen erklärt.

Pfullendorf, den 23. April 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Losbühler.

3830. Nr. 2612. Pfullendorf. Zu D. 3. des Firmenregister wurde heute eingetragen: Anselm Andres von Pfullendorf, Inhaber eines Möbelmagazins. Ein Ehevertrag wurde nicht abgeschlossen.

Pfullendorf, den 23. April 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Losbühler.

3831. Nr. 2655/56. Pfullendorf. Unter heutigen wurde eingetragen: 1. Zu D. 3. 29: Martin Red von Pfullendorf, Kaufmann, Ehevertrag dd. Mengen am 30. April 1868 mit Agatha Wegel. 2. 3. während der Ehe besteht allgemeine Gütergemeinschaft.

2. Zu D. 3. 30: Mathae Schwellung in Pfullendorf, Kaufmann, Ehevertrag dd. Heiligenberg am 9. Juni 1846 mit Theresia Müller, S. 1. wird die allgemeine Gütergemeinschaft festgesetzt, die sich mit hin auf alle beweglichen und unbeweglichen, gegenwärtigen und zukünftigen Güter erstrecken soll.

3. Zu D. 3. 31: Schwellung und Vollmar in Pfullendorf. Die Gesellschafter sind: 1. Kaufmann Mathae Schwellung hier

und 2. Kaufmann Franz Xaver Vollmar daselbst, welche beide die Gesellschaft vertreten. Die Gesellschaft besteht seit dem 1. October 1863.

Pfullendorf, den 25. April 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Losbühler.

3822. Nr. 12565. Karlsruhe. Zu D. 3. 109 des Gesellschaftsregister wurde das Erblich der Firma „Leopold Weiß“ dahier eingetragen.

Unter D. 3. 140 des Gesellschaftsregister wurde die Firma „Weiß & Kofsch“ dahier eingetragen.

Teilhaber dieser offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute Leopold Weiß Sohn und Sebastian Kofsch von hier, beide mit vollem Vertretungsrecht für die Firma.

Karlsruhe, den 22. April 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Rebenius.

3818. Nr. 8378/79. Pforzheim. Unter heutigen wurde eingetragen: Zu D. 3. 234 des Gesellschaftsregister:

Die Firma Winter u. Heinz hier. Inhaber dieser seit Mitte v. J. bestehenden Firma sind die Fabrikanten Carl Winter und Carl Heinz dahier, und hat jeder derselben das Recht zur Vertretung der Firma. Nach dem Ehevertrag des Ertreren mit Wilhelmine Dabinger von Heilbronn d. d. Pforzheim 6. April 1864 ist die Gütergemeinschaft auf den beiderseitigen Einwurf von 10 fl. beschränkt.

Zu D. 3. 235 des Gesellschaftsregister: Die Firma Robbed u. Burkhart dahier. Inhaber dieser seit 1. Januar d. J. bestehenden Firma sind die Fabrikanten Christian Robbed und Johann Burkhart alda und hat jeder derselben das Recht zur Vertretung der Firma.

Pforzheim, den 17. April 1872. Großh. bad. Amtsgericht. J. B. H.

3816. Nr. 8061. Rastatt. Unter D. 3. 19 des Gesellschaftsregister wurde die Firma Hemmerle und Cie. in Rastatt eingetragen.

Die Gesellschafter sind: 1. Hermann Hemmerle von Rastatt, 2. Simon Kahn von Muggensturm, 3. Ehemann Sebastian Klop von Rastatt.

Die Gesellschaft beginnt am 1. Mai 1872 und wird von jedem der Gesellschafter vertreten.

Ehevertrag des Hermann Hemmerle mit Margaretha Johanna Klop von Rastatt vom 9. Juni 1871 mit Ausschluß des gegenwärtigen und künftigen, beweglichen und unbeweglichen Vermögens, mit darauf bestehenden Schulden von der Gemeinschaft und Einwerfung von je 100 fl. in die Ehe.

Ehevertrag des Simon Kahn mit Rena Vogel von Muggensturm vom 3. Juni 1859 mit gleichen Bedingungen wie bei Hemmerle und Einwerfung von je 50 fl. in die Ehegemeinschaft.

Sebastian Klop ist verheiratet mit Pauline, geb. Herrel von Mannheim, ohne Errichtung eines Ehevertrages. Rastatt, den 18. April 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Pfaff.

3810. Mannheim. In das Handelsregister wurde unterm heutigen eingetragen: D. 3. 677 des Firm.-Reg.

Firma: „Almale Kettner“, geb. Wacker“ in Mannheim.

Inhaberin derselben ist die Handelsfrau Almale Kettner, geb. Wacker, Ehefrau des Barthold Kettner von Karlsruhe, wohnhaft dahier.

D. 3. 433 des Gef.-Reg. Firma: „A. Worrmann u. Kemp.“ (Bremer Konkurrenz-Verein) mit Sitz in Düsseldorf und Zweigniederlassung in Mannheim.

Die Gesellschaft hat am 14. März 1872 und die Zweigniederlassung in Mannheim mit dem 3. April l. J. begonnen. Die beiden Theilhaber sind: Adolf Worrmann und Josef Worrmann, beide Kaufleute in Düsseldorf wohnhaft, von denen jedoch nur Adolf Worrmann berechtigt ist, die Gesellschaft nach Außen zu vertreten und die Firma zu zeichnen, während der Theilhaber Josef Worrmann hiervon ausgeschlossen ist.

Mannheim, den 17. April 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Ulrich.

Etrafrechtspflege.

Sadungen und Forderungen.

3854. Nr. 9592. Freiburg. Anna Willjung von Freiburg ist eines im zweiten Rückfall verübten schweren Kleberdiebstahls zum Nachtheil der Luise Gutmann von Lobsbühl, im Betrag von 29 fl., angeklagt und deren Aufenthaltort unbekannt.

Dieselbe wird aufgefordert, sich innerhalb 3 Wochen bei uns zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntnis würde gefällt werden.

Dieselbe ist beim Betreten an uns abzuliefern. Freiburg, den 24. April 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Wors.

Berm Bekanntmachungen.

R. 454. 1. Nr. 646. Freiburg. Die Herstellung des eisernen Oberbaues der Neumagenbrücke bei der Rote Hof in Untermarktthal, im Gesamtgewicht von 15,200 Kilogramm, soll auf dem Soump-

fielwege in Aßern gegeben werden. Die Angebote sind schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

Montag den 6. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle eingureichen, wo inzwischen Pläne, Bedingungen und Eisenverzeichniß zur Einsicht auflegen.

Freiburg, den 25. April 1872. Großh. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion. Ruoff.

R. 375. 2. Müllheim. **Weinversteigerung.**

Dienstag den 14. Mai l. J., Vormittags 11 Uhr, läßt Herr Detmold Wilhelm Wankenheim, älter, in Müllheim (im baden'schen Oberlande) in seinem Wohnhause in Müllheim (Neue Straße) 225,000 Liter (1500 hahb- reinf gebolene Markgräferweine aus den Jahren 1834, 1846, 1848, 1849, 1857, 1858, 1859, 1861, 1862, 1865, 1867, 1868, 1869 und 1870 verküufen. Proben werden vom 7. Mai an und am 14. Mai vor der Versteigerung in oben genanntem Wohnhause (Müllheim, Neue Straße) abgegeben.

Müllheim, den 23. April 1872. Gerichtsnotar G. Hammetter.

R. 436. Weingarten. **Ankündigung.**

Montag den 6. Mai l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier, in Folge richterlicher Verfügung, werden nachfolgend bezeichnete Eigenschaften des ledigen Franz Nikolaus Kiefer von hier, 3. St. flüchtig öffentlich zur Eigenthum veräußert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird:

31 Ar 68 M. Ackerland in 4 Parzellen, Anschlag . . . 920 fl.

11 Ar 88 M. Wiesen in 1 Parzelle, Anschlag . . . 400 fl.

Summa: 1320 fl.

Giebon erhält der 3. St. flüchtige Schuldner auf diesem Wege Nachricht mit dem Bedeuten, daß wenn er die Versteigerung auf Zahlung dieser wünsche, er eine schriftliche Einwilligung des Gläubigers oder eine richterliche Verfügung beizubringen und vorzulegen habe, daß aber letztere, sowie das Begehren einer neuen Schätzung in den letzten 8 Tagen vor der Versteigerung nicht mehr nachgesucht und erwirkt werden kann.

Weingarten, den 3. April 1872. Der Vollstreckungsbeamte. Neuer, Notar.

R. 439. Nr. 181. Baden. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen veräußert werden:

Montag den 6. Mai d. J., Morgens 9 Uhr auf dem Badener alten Schlosse aus den Abtheilungen I. 9 Ochsenwälden, 11 Bienenwälden, 12 Franzosenweg, 15 Felsen und 11 8 Kennel:

8 Eichen, 30 Buchen-Nußholzstämme, Nadelholz: 15 Eichenholz, 31 Bauholzstämme, 55 Gerüststämme, 175 Horststämme I. Cl., 275 Horststämme II. Cl., 675 Hopfenstämme III. Cl., 875 Rebpfähle, 425 Bohnensteden, 1020 Ester buchene, 8 Ester eichene Scheitholz, 328 Ester buchene, 9 Ester eichene Prügel, 19 Ester buchene Klotzholz und 8050 gemischte Wälden.

Baden, den 25. April 1872. Großh. bad. Bezirksforstb. Werner.

R. 413. 1. Rastatt. **Holz-Lieferung.**

Das für die hiesige Garnison pro 1872/73 erforderliche Brennholz von circa 46 Kubikmetern Hartem und 1 Holz 111 weichem Holz soll im Submissionswege in Lieferung vergeben werden, wozu auf

Donnerstag den 16. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, Termin anberaumt wird.

Die Lieferungsbedingungen liegen auf dem hiesigen Bureau zur Einsicht auf und sind die Lieferungs-Angebote zu oben angegebener Zeit schriftlich und versiegelt mit der Aufsicht

„Submission auf Holzlieferung“ versehen, einzureichen und können die Submittenten der Verhandlung anwohnen.

In der Offerte ist zu bemerken, daß von den Lieferungs-Bedingungen Einsicht genommen und dieselben zum Beweise dessen unterzeichnet werden.

Rastatt, den 26. April 1872. Königl. Garnison-Verwaltung.